

SUBSTANTIVISCHE DERIVATE MIT FREMDPRÄFIXEN IM DÄNISCHEN

EUGENIUSZ RAJNIK

1. Einleitung

Im vorliegenden Artikel wird versucht, zu einem besseren Verständnis des Wesens der substantivischen Präfixbildungen mit Fremdpräfixen im Dänischen beizutragen. In der Darstellung soll eine synchron-strukturelle Analyse der genannten Bildungen vorgenommen werden. Der Beitrag setzt sich zum Ziel, die Rolle der oben genannten Wortbildungstypen im Sprachsystem zu analysieren und Kriterien für ihre Klassifikation zu erarbeiten.

Meine Aufgabe war es, verschiedene Modelle darzustellen und auf einige Probleme und Tendenzen hinzuweisen, die für den Sprachwissenschaftler und Sprachlehrer von Bedeutung sind. Die Kenntnis der Wortbildungsmodelle, zu denen man u. a. substantivische Präfixableitungen zählt, ermöglicht bessere Einsichten in die Struktur der Wörter. Sie gehören zu den produktiven Wortbildungsarten im heutigen Dänisch. Es wird versucht, eine Typisierung der substantivischen Präfixbildungen mit Fremdpräfixen im Dänischen vorzunehmen. Ich werde mich hauptsächlich auf produktive Modelle konzentrieren und will zeigen, wie sie entstanden sind. Dabei geht es um die Aufdeckung von existierenden Wortbildungsregeln, die der Bildung der untersuchten Strukturen zugrunde liegen und die Basis für neue Präfixbildungen liefern. Diese Analyse liefert eine Grundlage für die Formulierung einiger Regeln und Restriktionen morphologischer und semantischer Art in Bezug auf die substantivische Präfixableitungen mit Fremdpräfixen. In der vorliegenden Darstellung wird nicht der Anspruch erhoben, eine vollständige Untersuchung der Präfixbildungen zu bieten, aber sie vermag eine recht konkrete Vorstellung der oben genannten

Konstruktionen zu vermitteln. Die hier vorgelegte Untersuchung ist ebenso auf die Erfassung der dargestellten Phänomene in anderen skandinavischen Sprachen übertragbar.

2. Zur Materialauswahl

Der vorliegende Beitrag basiert auf einer Sammlung von Beispielen, die in überwiegender Zahl aus den dänischen Standardwörterbüchern (u. a. *Politikens Nudansk Ordbog med etymologi* /3. udg. 2005/ und *Den Danske Ordbog* /2003–2005/) stammen. Außerdem wurde die (nicht umfangreiche) wissenschaftliche Literatur über den Gebrauch der Präfixbildungen im Dänischen verwendet, vor allem P. Jarvads „*Nye ord – hvorfor og hvordan?*“ (1995) und Aa. Hansens „*Moderne Dansk II*“ (1967), aber manche substantivierte Präfixableitungen, die darin belegt sind, sind weniger aktuell, d.h. sie sind heute bereits veraltet bzw. nicht mehr oder nur selten gebräuchlich. Das in den Quellen Vorgefundene wurde auch auf Grund der eigenen Sprachkompetenz kritisch geprüft.

Es wurde angestrebt, eine relativ repräsentative Auswahl von Beispielen zu gewinnen, um die erörterten Probleme zu beleuchten. Die Liste der Beispiele ist ohne Schwierigkeit beliebig erweiterbar, aber die Einbeziehung einer größeren Anzahl von Beispielen in die Untersuchung hätte zu keinen wesentlich anderen Ergebnissen geführt. Die im Beitrag auftretenden Beispiele werden meistens kommentarlos aufgeführt. Bei der Auswahl von Einzelbeispielen wird das Schwergewicht auf die Präfixbildungen gelegt, die sich bei synchroner Betrachtungsweise analysieren lassen. Im Beschreibungsteil sind auch solche Konkurrenzformen (bei gleicher Basis) miteinbezogen, zwischen denen keine semantische Differenzierung besteht, z. B. *mega-* / *kæmpefest*.

3. Einteilung von präfixen

In morphologischer Hinsicht sind Präfixe gebundene Einheiten, die dem Stamm vorausgehen. Sie dienen der Bildung expliziter Derivate und können in der Regel die Wortklasse nicht verändern, vgl. *teist* – *ateist*. Man unterscheidet zwischen einheimischen Präfixen (z.B. *bi-*, *gen-*, *mis-*, *sam-*, *u-*, *ur-*, *van-*, *ærke-*) und Fremdpräfixen (z.B. *a-*, *de-*, *inter-*, *mega-*, *super-*). In Hinsicht auf Betontheit sind manche Präfixe betont (z.B. *mis-*, in *mistanke*), andere unbetont (z.B. *a-* in *amoral*). Sie verbinden sich mit Substantiven, z.B. *megatilbud*, Adjektiven, z.B. *urgammel*, Verben, z.B. *begå*, und Adverbien, z.B. *uheldigvis*. Häufig leiten sie auch aus Substantiven oder Adjektiven Verben ab (z.B. *beedige*). Manche Präfixe, z.B. *mis-*, sind multifunktional und verbinden sich mit

beiden nominalen Wortarten und Verben, z.B. *mistolkning*, *misforståelig*, *misbruge*. Es gibt auch solche einheimische Präfixe (z.B. *be-* in *bemærke*), die fast ausschließlich an verbale Basen treten.

Man unterscheidet auch zwischen echten Präfixen, z.B. *ko-*, *non-*, die nie abtrennbar sind, und Partikelpräfixen, z.B. *over-*, *under*, die frei vorkommende homonyme Entsprechungen haben und in der Regel den Hauptakzent tragen, z.B. *overarbejde*, *underafdeling*. Präfixe kommen vor allem in Modifikationsbildungen vor, sie können ein Basislexem grammatisch und semantisch modifizieren. Ein Präfix kann als ein Determinans oder ein Determinatum (z.B. in *forgylde*) auftreten. Präfixe, die sich mit Substantiven verbinden, determinieren die Basis, z.B. *megabank* 'eine besonders große Bank'. Das gilt auch für viele Präfixe der Adjektivderivation, z.B. *hyperkorrekt* 'sehr korrekt'.

Das Inventar der Präfixe ist unbegrenzt. Sprachwissenschaftler sind sich nicht darüber einig, ob man manche Morpheme den Präfixen oder Konfixen zuordnen sollte. Nach W. Fleischer / I. Barz (1995: 36) sind folgende Elemente: *auto-*, *maxi-*, *mini-*, *mono-*, *neo-*, *poly-*, *pseudo-*, *quasi-*, *semi-*, *vize-* als Konfixe aufzufassen, da sie „als Erstglieder substantivischer Komposita“ (ibid. 36) auftreten. Meiner Meinung nach könnte man sie alle als Präfixe betrachten. Ich stimme nicht mit E. Donalies (2005: 28) überein, die zu den Präfixen im Deutschen nicht solche Einheiten rechnet, die frei vorkommen, z.B. betrachtet sie *anti*, *extra*, *kontra*, *pro*, *quasi*, *super* als Wörter.

Die Reihenbildung ist unterschiedlich, da die produktiven Präfixe offensichtlich Distributionsbeschränkungen unterliegen. Nur einige der in Frage kommenden Präfixe begegnen uns häufiger. Es bestehen Einschränkungen der Kombinierbarkeit zwischen bestimmten Präfixen und bestimmten Basen. Es ist nicht ohne Bedeutung, welches Präfix sich mit welchem Basissubstantiv verbindet. So lässt sich z.B. *a-* nicht durch *non-* bzw. *makro-* nicht durch *mega-* ersetzen, und es gibt bestimmte distributionelle Unterschiede beider Präfixe, vgl. *ateist* : **nonteist*, *makrokosmos* : **megakosmos*.

4. Auffassungen von substantivischen Präfixbildungen

Die Präfixbildungen entstehen durch Kombination eines Wortstamms mit einem Präfix. Sie bewirken keinen Wortartwechsel, aber sie weisen eine Bedeutungsnuance auf, nämlich Modifikation (vgl. K. Kessel / S. Reimann, 2008: 106). Die Erweiterung und Modifikation der Lexeme erfolgt mit Hilfe von Präfixen, die im Dänischen ererbt sein können oder griechischen bzw. lateinischen Ursprungs sind. Letztere haben sich im Dänischen eingebürgert, sind aber teilweise auf die Verbindung mit fremdwörtlichen Ableitungsbasen griechischer oder lateinischer Herkunft beschränkt. Besonders im Präfixbereich haben sich

viele Entlehnungen etabliert. Für manche Präfixableitungen, besonders mit solchen Präfixen wie *anti-*, *eks-*, *super-*, sind in der Regel englisch/amerikanische Muster massgebend gewesen. Manche englische Präfixbildungen sind als Modelle für Analogiebildungen aufzufassen.

Präfixale Bildungen sollen folgende Kriterien erfüllen:

1) Die Präfixe kommen reihenbildend und in der Regel nicht als selbständige Wörter vor, sondern als gebundene Morpheme, jedoch gibt es einige Fälle im Dänischen, wo sie als Kurzwörter, also als frei gebrauchte Substantive, Adjektive bzw. Adverbien, auftreten, aber nur in einer bestimmten Bedeutung: *afro* 'afromusik', *bio* 'biograf', *eks* 'tidligere ægtefælle (eksmænd, ekskone), ekskæreste', *euro* 'fælles møntenhed inden for EU', *hetero* 'heteroseksuel person', *homo* 'homoseksuel person', *kilo* 'kilogram', *kombi* 1. 'kombination' 2. 'model der kombinerer egenskaber fra flere forskellige typer' (umg.), *kontra* als Substantiv 'kontraangreb'; als Adverb 'slå kontra' und als Präposition 'over for, mod', *makro* 1. 'makroinstruktion' 2. 'makrolinse', *maxi* '(genstand af) stor eller maksimal størrelse', *mega* als Adjektiv 'meget stor af omfang, kvalitet el.lign.', *midi* 1. '(genstand af) mellemstørrelse' 2. 'tøj længde til midt mellem knæ og ankler', *mikro* 1. 'mikrobølgeovn' (umg.) 2. (Sport) 'dreng eller pige der spiller på et fodbold- eller håndboldhold for den alleryngste aldersklasse', *mini* 1. '(genstand af) lille eller minimal størrelse' 2. 'tøj længde til over knæene', *mono* 'monofoni', *super* als Substantiv 'superbenzin' und als Adjektiv 'meget god, fantastisk', *trans* 'transvestit'.

2) Das Basislexem, das meistens eine Ableitung ist, kommt in freier Verwendung vor, vgl. *antisemit* : *semit*, *sociolinguistik* : *lingvistik*. Unberücksichtigt bleiben hier solche Bildungen wie z. B. *antiseptik* : **septik*, *interferens* : **ferens*, *nonsens* : **sens*, *polygamist* : **gamist*, *polyhistor* : **histor*, weil das zweite Glied als fertiges Wort nicht existiert. Auf eine ähnliche Art und Weise werden solche Verben wie *ex-*, *kon-*, *subtrahieren* von I. Barz / W. Fleischer (1995: 328) aufgefasst, wo *trahieren* "als selbständiges Verb jedoch nicht gebräuchlich ist und damit den Charakter eines Konfixes hat".

3) Es liegt ein klarer Motivationsbezug der Präfixbildung auf das Basiswort vor, d.h. die gleiche Bedeutung ist in den beiden vorhanden. Außer Betracht lasse ich im Folgenden die so genannten Präelemente (meistens lateinischer oder griechischer Herkunft), die bereits in der Basis enthalten sind und sich im Dänischen nur auf diachronischer Ebene segmentieren lassen, z.B. *ad-* (< lat. *ad*), vgl. *adjutant* (über franz. < lat. *adjutans*, Präs. Part. von *adjutare* /*ad* + *jutare*/), *advokat* (< lat. *advocātus*, Präs. Part. von *advocāre* /*ad* + *vox*/), *determinisme* (< lat. *dētermināre* /vgl. *determineret*/). Synchronisch gesehen gehören solche Konstruktionen nicht zu Präfixbildungen, sondern stellen Derivate von entsprechenden präfigierten Basisverben dar. Hier werden auch solche

Grundmorpheme wie *efter-*, *med-*, *om-*, *til-* u. ä. ausgeschlossen, deren Verbindung mit Substantiven als Komposita aufgefasst werden (ibid. 30). Außerdem werden hier auch solche Substantive nicht berücksichtigt, die aus einem Präfix und einem Konfix bestehen, z.B. *aerodrom*, *aironaut*, *biologi*, *biografi*.

5. Substantivische Präfixbildungen mit Fremdpräfixen im Dänischen

Bei den Präfixbildungen wird das Basislexem umgebildet und semantisch modifiziert. In der Regel determinieren Präfixe die Basis. In der folgenden Tabelle gebe ich eine Übersicht über die Arten der Modifikation der Basis (vgl. J. Erben, 2006: 93). Dabei werden die Präfixe in bestimmte Bedeutungsgruppen eingeordnet, da sich mit jedem Präfix ein bestimmtes semantisches Merkmal verbindet. Die Fremdpräfixe sind vor allem an der Konstitution der folgenden Wortbildungsbedeutungen beteiligt:

Art der Modifikation der Basis	Zusätzliche semantische Merkmale	Präfixe	Beispiele
1. Diminution	‘lille’	<i>mini-</i> <i>mikro-</i>	<i>minibil</i> <i>mikrobiolog</i>
2. Augmentation (Vergrößerung)	a. ‘over’ b. ‘over, ekstra’ c. ‘meget stor’ d. ‘ud over’	<i>ærke-</i> <i>hyper-</i> <i>giga-</i> <i>makro-</i> <i>maxi-</i> <i>mega-</i> <i>super-</i> <i>ultra-</i>	<i>ærkebiskop</i> <i>hyperidealist</i> <i>gigabank</i> <i>makrokosmos</i> <i>maxikjole</i> <i>megabank</i> <i>supertalent</i> <i>ultraliberalisme</i>
3. Negation	a. ‘ikke, imod’ b. ‘falsk’	<i>a-</i> <i>anti-</i> <i>de-</i> <i>des-</i> <i>in-</i> <i>ir-</i> <i>non-</i>	<i>ateist</i> <i>antikommunist</i> <i>demoralisering</i> <i>desinformation</i> <i>indeterminist</i> <i>irrationalist</i> <i>nonkonformist</i>
4. Taxation	a. ‘stedfortrædende’ b. ‘andenhøjeste’ c. ‘forhenværende’	<i>vice-</i> <i>pro-</i> <i>kontre-</i> <i>eks-</i>	<i>vicekonsul</i> <i>prorektor</i> <i>kontreadmiral</i> <i>eksdiplomat</i>
5. Soziation	‘del af’	<i>ko-</i> <i>kon-</i> <i>kor-</i>	<i>koproducent</i> <i>konfederation</i> <i>korrespondent</i>

Art der Modifikation der Basis	Zusätzliche semantische Merkmale	Präfixe	Beispiele
6. Wiederholung	‘igen’	<i>ana-</i>	<i>anabaptist</i>
7. Erneuerung	a. ‘ny’ b. ‘al-, hel-’	<i>neo-</i> <i>pan-</i>	<i>neokapitalist</i> <i>panslavist</i>
8. Position	‘mellem’	<i>inter-</i>	<i>internationalist</i>
9. Anzahl	a. ‘enkelt’ b. ‘mange-’ c. ‘fler-’	<i>mono-</i> <i>multi-</i> <i>poly-</i>	<i>monoteist</i> <i>multimillionær</i> <i>polyteist</i>
10. Größe	‘middel-’	<i>mid-</i>	<i>midilængde</i>
11. Relativierung	a. ‘efter’ b. ‘som ligger ud over’ c. ‘uægte’	<i>meta-</i> <i>para-</i> <i>pseudo-</i>	<i>metafysiker</i> <i>parapsykolog</i> <i>pseudodemokrat</i>
	‘luft’	<i>aero-</i>	<i>aerodynamik</i>
	a. ‘stjerne’ b. ‘liv’ c. ‘jord’ d. ‘vand’ e. ‘ild’	<i>astro-</i> <i>bio-</i> <i>geo-</i> <i>hydro-</i> <i>pyro-</i>	<i>astrofysiker</i> <i>biokemiker</i> <i>geofysiker</i> <i>hydrogeolog</i> <i>pyrotekniker</i>
	‘afrikansk’	<i>afro-</i>	<i>afroamerikaner</i>
	a. ‘selv, automatisk’ b. ‘automobil’	<i>auto-</i> <i>auto-</i>	<i>autopilot</i> <i>autoforhandler</i>
	‘biologisk’	<i>bio-</i>	<i>biobarn</i>
	‘etnisk, folke-’	<i>etno-</i>	<i>etnobotaniker</i>
	‘europæisk’	<i>euro-</i>	<i>euroskeptiker</i>
	‘hemmelig’	<i>krypto-</i>	<i>kryptonazist</i>
	‘social’	<i>socio-</i>	<i>sociolingvist</i>
	‘fjern’	<i>tele-</i>	<i>telekonference</i>
	‘økologisk’	<i>øko-</i>	<i>økolingvist</i>

Ich wende mich nun der Darstellung fremdsprachlicher Präfixe, zumeist aus dem Griechischen oder Lateinischen (manche von ihnen wurden über das Englisch-Amerikanische ins Dänische übernommen) im einzelnen zu. Die meisten von ihnen (mit einigen Beispielen) sind bereits bei Aa. Hansen (1967 II: 250ff.) im Unterkapitel „Præfikser i fremmedord“ vorhanden. Es muss bemerkt werden, dass die Distribution der Fremdsuffixe stärker eingeschränkt ist als die der heimischen (*bi-*, *gen-*, *mis-*, *sam-*, *u-*, *ur-*, *van-*, *ærke-*). Viele Fremdpräfixe sind auf die Verbindung mit fremdwörtlichen Basen eingeschränkt. Die Kriterien der Beschreibung sind das jeweilige Präfix und seine Funktion (die im Präfix enthaltenen Merkmale). Es kann nicht die Aufgabe dieser Darstellung sein, auf

die Fremdpräfixe in aller Ausführlichkeit einzugehen. Es wurden nur besonders typische Beispiele herangezogen. Der folgende Überblick wird nach den einzelnen Fremdpräfixen in alphabetischer Reihenfolge geordnet:

a- / an-

Das Präfix *a-* (< griech. *a-* ‘un-, nein, nicht’) hat die Variante *an-* vor einem Vokal, z.B. *analfabet*. Es drückt einen kontradiktorischen Gegensatz aus und verbindet sich nur mit fremder Basis, z.B. *agnostiker*, *anormalitet*, *asocialitet*, *asymmetri*, *ateisme*, *ateist*. Synonymisch dazu teilweise *u-*, vgl. *amoral – umoral*.

aero-

Das Präfix *aero-* (< griech. *aer* ‘Luft’) steht nur bei sehr wenigen Substantiven, z.B. *aerodynamik*, *-fobi*.

afro-

Das Präfix *afro-* (über engl. *Afro-*, Kürzung von *african* < lat. *Africānus* < *Africa*) verbindet sich mit Substantiven, die mit Afrika verknüpft sind, z.B. *afroamerikaner*, *-dans*, *-dansker*, *-frisure*, *-hår*, *-jazz*, *-rock*, *-soul* (vgl. P. Jarvad, 1995: 217).

ana-

Das Präfix *ana-* (< griech. *aná*, *an* ‘wieder, zurück’) bezeichnet eine Wiederholung, z.B. *anabaptist*.

ante-

Das Präfix *ante-* (< lat. *ante* ‘vor’) steht nur bei sehr wenigen Substantiven, z.B. *antedatering*.

anti-

Das Präfix *anti-* (< griech. *anti* ‘gegen, wider, im Gegenteil’) ist im Dänischen unter englischem Einfluss seit dem 19. Jh. produktiv, besonders in der Presse und Literatur, z.B. *antihelt* < engl. *anti-hero*. Die meisten Substantive verbinden sich mit fremder Basis, aber manche auch mit heimischer, z.B. *antiholdning*, *-ryger*. Die Personenbezeichnungen dieses Typs bedeuten in der Regel ‘gegenüberstehend, gegen etwas eingestellt’. In vielen Fällen tritt dieses Präfix mit Basen (meistens auf *-ist*) auf, deren Bedeutung sich auf eine negativ bewertete Person bezieht, vgl. *fascist – antifascist*, auch: *antikolonialist*, *-kommunist*, *-militarist*, *-nazist*, *-rascist*. Das gleiche gilt auch für manche Nicht-Personenbezeichnungen, vgl. *forurening – antiforurening*, auch: *antikommunisme*, *-militarisme*, *-toksin*. Es gibt aber Fälle, wo eben das Basissubstantiv positiv oder neutral und die Präfixbildung negativ bewertet ist, vgl. *antiklimaks*, *-semit*, *-semitisme*. In manchen Beispielen besteht die erste Konstituente aus *anti-* + Substantiv, wo *anti-* durch *imod* ersetzt werden kann, z.B. *antimissilvåben* (*anti* + *missil* ‘imod missiler’), *antivirusprogram* (*anti* + *virus* ‘imod vi-

rus'), *antiterrorkorps* (*anti* + *terror* 'imod terror') (ibid. 217). Synonymisch dazu teilweise *mod-*, vgl. *anti-* / *modstof*, und antonymisch wird manchmal *super-* verwendet, vgl. *antihelt* – *superhelt*.

astro-

Das Präfix *astro-* (< griech. *astron*, *aster* 'Stern') begegnet sehr selten, z.B. *astrofysik*, *-fysiker*, *-geolog*, *-ornitolog*.

auto-¹

Das Präfix *auto-¹* (< griech. *autós* 'selbst, allein') (Kürzung von *automat*, *automatisk*), dass 'selbst, automatisch' bedeutet, gehört überwiegend dem Fachvokabular an, z.B. *autobiograf*, *-biografi*, *-flash*, *-gentagelse*, *-pilot*, *-program*, *-zoom* (ibid. 212).

auto-²

Das Präfix *auto-²* (Kürzung von *automobil*) begegnet öfters, z.B. *autocamper*, *-forhandler*, *-gas*, *-lakerer*, *-leasing*, *-mekaniker*, *-radio*, *-skade*, *-stol*, *-udlejning*, *-udstyr*, *-værksted*.

bio-

Das Präfix *bio-* (< griech. *bios* 'Leben') (Kürzung von *biologi*, *biologisk*) begegnet sehr häufig und ist in der Fachterminologie sehr verbreitet, z.B. *biobarn* (im Gegensatz zu *reagensglasbarn*), *-benzin*, *-dynamik*, *-energi*, *-gas*, *-industri*, *-kemi*, *-kemiker*, *-medicin*, *-rytme*, *-sfære*, *-vask* (ibid. 212).

centi-

Das Präfix *centi-* (< lat. *centum* 'Hundert') bezeichnet ein Hundertstel einer Maßeinheit, z.B. *centibar*, *-gram*, *-liter*, *-meter*, *-sekund*.

de-

Das Präfix *de-* (< lat. *dē-* 'ab-, ent-') drückt das Gegenteil von etwas aus und erscheint in deverbale Substantiven mit fremder Basis, z.B. *decentralisering*, *deeskalation*, *demobilisering*, *demoralisering* (ibid. 194). *De-* wechselt manchmal mit *af-*, vgl. *de-* / *afmilitarisering*, *de-* / *afmontering*.

deci-

Das Präfix *deci-* (< franz. *déci-* < lat. *decem* 'zehn') bezeichnet ein Zehntel einer Maßeinheit, z.B. *decibar*, *-gram*, *-liter*, *-meter*, *-sekund*.

deka-

Das Präfix *deka-* (< griech. *déka* 'zehn') bezeichnet das Zehnfache einer Maßeinheit, z.B. *dekagram*, *-liter*, *-meter*.*des-*

Das Präfix *des-* (< franz. *dés-* < lat. *dis-*) erscheint vor einem Vokal und impliziert negative Empfindung des Substantivs (als Ausnahmen gelten: *desinfek-*

tion, -inficering), und alle Substantive mit *des-* verbinden sich mit fremder Basis, z.B. *desinformation, -integration, -orientering*.

dia-

Das Präfix *dia-* (< griech. *dia* ‘durch, zwischen, um’) steht nur bei sehr wenigen Substantiven, z.B. *diamagnetisme, -meter*.

dis-

Das Präfix *dis-* (< lat. *dis-* ‘auseinander, un-’) drückt einen kontradiktorischen oder konträren Gegensatz aus, z.B. *disharmoni, -information, -kontinuitet, -kvalificering, -kvalifikation, -respekt*.

dys-

Das Präfix *dys-* (< griech. *dys-* ‘übel, schlecht, miss-’) ist nur gering vertreten und dient dazu, eine Fehlfunktion auszudrücken, z.B. *dysfunktion, -funktionalitet*.

eks-

Das Präfix *eks-* (< lat. *ex-* ‘aus – heraus’), das ‘ehemalig, früher’ bedeutet, wird im Dänischen seit ca. 1800 verwendet und tritt vor allem in Personenbezeichnungen auf, die vor allem aus dem Bereich der Politik stammen. Die Bildungen mit *eks-* charakterisieren Personen hinsichtlich ihres ehemaligen beruflichen bzw. politischen Status, und in den meisten Fällen hat *eks-* das attributive Adjektiv ‘forhenværende’ oder ‘tidligere’ als Synonym, vgl. *eksminister – fhv./tidl. minister*. Das gilt auch für: *eksdiplomat, -kansler, -konge, -præsident, -statsminister*. Manche Personenbezeichnungen haben eine abschätzende Bedeutung, z.B. *eksdiktator*. Die Basiswörter können auch Personen in einer bestimmten sozialen Beziehung oder Rolle bezeichnen, z.B. *ekskone, -kæreste, -mand, -samlever, -ven, -veninde*.

elektro-

Das Präfix *elektro-* (< griech. *elektron* ‘Bernstein’) hat meistens die Bedeutung ‘die Elektrizität betreffend’, z.B. *elektrochok, -fiskeri, -industri, -ingeniør, -installatør, -kardiografi, -kardiogram, -magnetisme, -mekaniker, -motor, -stimulation, -teknik, -tekniker, -terapi*.

epi-

Einen heute unproduktiven Typ mit dem Präfix *epi-* (< griech. *epi* ‘darauf, daneben, bei, darüber’) vertreten: *epicentrum / epicenter, -fauna, -fænomen* (vgl. Aa. Hansen, 1967 II: 2 51).

etno-

Das Präfix *etno-* (< griech. *ethnos* ‘Volk’) (Kürzung von *etnografisk, etnologisk*) gehört überwiegend dem Fachvokabular an, z.B. *etnobotaniker, -gruppe, -politik, -økologi* (vgl. P. Jarvad, 1995: 217).

euro-

Das Präfix *euro-* (Kürzung von *Europa* bzw. *europäisch*) verbindet sich mit Substantiven, die mit Europa oder der EU verknüpft sind, z.B. *eurofascisme*, *-kommunisme*, *-land*, *-missil*, *-område*, *-politi*, *-samarbejde*, *-skeptiker*, *-vejleder*, *-våben* (ibid. 212).

geo-

Das Präfix *geo-* (< griech. *ge* ‘Erde’) (Kürzung von *geologisk*, *geografisk*) gehört überwiegend dem Fachwortschatz an, z.B. *geobiolog*, *-gas*, *-fag*, *-fysik*, *-kemiker*, *-lingvistik*, *-politik*, *-teknik* (ibid. 213).

giga-

Das Präfix *giga-* (< griech. *gigas* ‘Riese’) bezeichnet das Milliardenfache einer Maßeinheit, z.B. *gigabank*, *-byte*, *-hertz*, *-kalorie*, *-ton*, *-watt*, vgl. *kilo-*, *mega-*.

hekto-

Das Präfix *hekto-* (< franz. *hecto-* umgebildet von griech. *hekatón* ‘Hundert’) bezeichnet das Hundertfache einer Maßeinheit, z.B. *hektogram*, *-liter*, *-meter*, *-pascal*, *-watt*.

hetero-

Das Präfix *hetero-* (< griech. *heteros* ‘anders, verschieden’) steht nur bei sehr wenigen Substantiven, z.B. *heteroseksualitet*. Antonymisch dazu *homo-*, vgl. *heteroseksualitet* – *homoseksualitet*.

homo-

Das Präfix *homo-* (< griech. *homós* ‘gleich, gemeinsam’) erscheint nur in einigen älteren Substantiven in der Bedeutung ‘gleich’, z.B. *homofon*, und in neueren als Kürzung von ‘homosexuell’, z.B. *homoerotik*, *-fobi*, *-pagt* (ibid. 213). Antonymisch dazu *hetero-*, vgl. *homoseksualitet* – *heteroseksualitet*.

hydro-

Das Präfix *hydro-* (< griech. *hýdōr* ‘Wasser’) ist nur wenig vertreten, z.B. *hydrobiolog*, *-dynamik*, *-fobi*, *-geolog*, *-kultur*, *-sfære*, *-statik*.

hyper-

Das Präfix *hyper-* (< griech. *hyper-* ‘über ...’) drückt eine Verstärkung im Sinne von ‘in hohem, übertriebenem Maße’ aus, es dient zur Bezeichnung der Hervorhebung eines Begriffes, z.B. *hyperaktivitet*, *-inflation*, *-link*, *-medie* / *-medium*, *-tekst*, *-ventilation*.

hypo-

Das Präfix *hypo-* (< griech. *hypō* ‘unter’) ist nur gering vertreten, z.B. *hypocentrum*, *-tese*.

in- / -il / -im / -ir

Die Präfixe *-il / -im / -ir* sind positionsbedingte Varianten von *in-* (lat.), die durch Assimilation an den folgenden Konsonanten entstanden sind: vor *m, p* erscheint *in-* ‘ein’, z.B. *immigrant, impotens*, vor *l* – *il-* ‘nicht’, z.B. *illegalitet, illegitimitet, illoyalitet*, und vor *r* – *ir-* ‘nicht’, z.B. *irrationalisme, irrationalist, irrationalitet, irrelevans, irreligiøsitet* (vgl. Aa. Hansen, 1967 II: 251). Das Präfix *in-* (auch *il-* und *ir-*) hat nur verneinende Funktion und drückt in der Regel einen kontradiktorischen oder konträren Gegensatz aus, z.B. *inaktivitet, indeterminisme, indiskretion, ineffektivitet, inkompatibilitet, inkompetence, inkongruens, inkonsekvens, intolerance*. Antonymisch dazu *e-*, vgl. *immigrant – emigrant*.

infra-

Das Präfix *infra-* (< lat. *infra* ‘unter, unterhalb’) steht nur bei sehr wenigen Substantiven, z.B. *infrafyld, -struktur*. Antonymisch *supra-*.

inter-

Das Präfix *inter-* (< lat. *inter-* ‘zwischen’) bezeichnet vor allem die Beziehung zwischen zwei Erscheinungen. Es gibt einige Beispiele mit *inter-* in der Bedeutung ‘zwischen, gegenseitig, wechselseitig, einander-’, z.B. *interaktion, -aktivitet, -medium, -nationalisering, -nationalisme, -nationalist, -nationalitet, -net, -subjektivitet, -tekstualitet*.

kilo-

Das Präfix *kilo-* (< griech. *chilioi* ‘tausend, tausendfach’) bezeichnet das Tausendfache einer Maßeinheit, z.B. *kilobit, -byte, -gram, -hertz, -joule, -kalore, -meter, -volt, -watt*, vgl. *giga-, mega-*.

klepto-

Das Präfix *klepto-* (< griech. *kléptein* ‘stehlen’) ist nur selten vertreten, z.B. *kleptomani*.

ko- / kon- / kor-

Das Präfix *ko-* (vor Vokal und *-p-*) (< engl. *co-*) / *kon-* (< lat. *con-* < *cum*) / *kor-* ‘zusammen, mit, gemeinsam’ ist in der Bedeutung ‘Miteinander’ verbindbar mit manchen Substantiven wie z.B. *koeksistens* < *co-existence* (schon verdrängt von *sameksistens*), *koinformation, koproduktion* < *co-production*, auch mit manchen Personenbezeichnungen, z.B. *koproducent*. Durch Assimilation an den folgenden Konsonanten sind Präfixvarianten *kon-* (vor *-f-, -t-*), z.B. *konfederation / konføderation, -tekst*, und *kor-* (vor *-r-*) entstanden, z.B. *korrespondent*, aber: *koreferent*.

kombi-

Das Präfix *kombi-* (Kürzung von *kombineret, kombination*) erscheint in einigen Substantiven, z.B. *kombibil, -cykel, -fryser, -hårtørrer, -kedel, -ovn, -seng, -skab, -tøj, -vogn*.

kontra-

Das Präfix *kontra-* (< lat. *contra-* ‘gegen, entgegengesetzt’) bringt meist eine Gegenüberstellung zum Ausdruck, z.B. *kontraangreb*, *-ordre*, *-revolution*, *-spil*, *-spion*, *-spionage*, in der Musik aber bedeutet es die höchste oder die tiefste Lage einer Stimme oder eines Musikinstrumentes, z.B. *kontraalt*, *-bas*, *-bassist*, *-fagot*, *-tenor*. Synonymisch dazu teilweise *mod-*, vgl. *kontra-* / *modvægt*.

kontre-

Das Präfix *kontre-* (< franz. *contre* ‘gegen’) war im Dänischen im 18. Jh. gebräuchlich, aber es wurde später nur in einem Beleg beibehalten: *kontreadmiral*.

krypto-

Das Präfix *krypto-* (über engl. *crypto-* < griech. *kryptos* ‘versteckt’ < *kryptein* ‘verstecken’) bedeutet ‘geheim-, verborgen’, z.B. *kryptofeminist*, *-katolicisme*, *-kommunisme*, *-nazist*. Teilweise konkurrieren synonymisch Konstruktionen mit *skabs-*, z.B. *krypto-* / *skabskommunist* (vgl. P. Jarvad, 1995: 224).

makro-

Das Präfix *makro-* (< griech. *makrós* ‘groß, lang’) ist nur wenig (seltener als *mikro-*) vertreten, z.B. *makrofag*, *-molekyle*, *-struktur*. Die antonymische Entsprechung *mikro-* erscheint mit dem sachlichen Ausdruck der Größe, vgl. *makrokosmos* – *mikrokosmos*.

maxi-

Das Präfix *maxi-* (über engl. < lat. *maxi(mus)* ‘der größte, höchst’, Superlativ von *magnus* ‘groß’), das seltener als *mini-* vorkommt, hat die augmentative Bedeutung ‘sehr, in hohem Grad’, z.B. *maxiringbind*, *-sandkage*, *-single*, *-størrelse*, *-telefon*. Es kann auch ‘sehr lang’ bedeuten, z.B. *maxilængde*. Antonymisch dazu vielfach *mini-*, vgl. *maxilængde* – *minilængde*.

mega-

Das Präfix *mega-* (< griech. *meγas* ‘groß’) bezeichnet das Millionenfache der genannten Maßeinheit, z.B. *megabit* / *-byte*, *-hertz*, *-watt*, *-volt*. Es kommt auch in der Bedeutung ‘besonders groß, großartig’ vor, z.B. *megabank*, *-navn*, *-tilbud*. Synonymisch zu *mega-* wird teilweise *kæmpe-* gebraucht, vgl. *mega-* / *kæmpefest*, *mega-* / *kæmpehit*, *mega-* / *superstar*, *mega-* / *kæmpestjerne*, *mega-* / *kæmpesucces*, vgl. *giga-*, *kilo-*.

meta-

Das Präfix *meta-* (< griech. *metá* ‘inmitten, zwischen, nach, hinter’) erscheint in der Bedeutung ‘abstrakt, spekulativ, teoretisk’ (ibid. 219), z.B. *meta-bevidsthed*, *-fysik*, *-fysiker*, *-kommunikation*, *-kunst*, *-produkt*, *-psykolog* (vgl. *parapsykolog*), *-roman*, *-sprog*, *-teori*. Außerdem wird dieses Präfix in der Chemie verwendet, z.B. *metafosforsyre*.

midi-

Das Präfix *midi-* (< lat. *medius* ‘mittel-’), das nach *maxi-* und *mini-* gebildet worden ist, bedeutet ‘mittelgroß, mittellang’ und erscheint nur in einigen Substantiven, z.B. *midilængde* (vgl. *maxi-*, *mini-*).

mikro-

Das Präfix *mikro-* (< griech. *mikrós* ‘klein, kurz, gering’) bezeichnet das Millionstel einer Maßeinheit, z.B. *mikrogram*, *-liter*, *-meter*, *-sekund*, *-volt*. Durch *mikro-* wird auch die Kleinheit im Allgemeinen ausgedrückt, z.B. *mikrobiologi*, *-bølge*, *-chip*, *-computer*, *-datamat*, *-elektronik*, *-fag*, *-fiber*, *-film*, *-flora*, *-injektion*, *-kirurgi*, *-klima*, *-lån*, *-mad*, *-organisme*, *-ovn*, *-processor*. Antonymisch zu *mikro-* erscheint mit dem sachlichen Ausdruck der Größe *makro-*, vgl. *mikrostruktur* – *makrostruktur*.

milli-

Das Präfix *milli-* (< lat. *mille* ‘Tausend’) bezeichnet das Tausendstel einer Maßeinheit, z.B. *milliampere*, *-bar*, *-gram*, *-liter*, *-meter*, *-sekund*.

mini-

Durch das Präfix *mini-* (über engl. < lat. *mini(mus)* ‘mindest, Kleinst-’), das viel stärker als *maxi-* verbreitet ist, wird die Kleinheit ausgedrückt, z.B. *minibil*, *-bar*, *-bus*, *-computer*, *-cykel*, *-ferie*, *-flaske*, *-format*, *-golf*, *-koncert*, *-metro*, *-marked*, *-pille*, *-rose*, *-serie*, *-taxa*, *-trusser* (Pl.), *-udgave*, auch: *mini-tv*. Es kann auch ‘sehr kurz (in Bezug auf Bekleidung)’ bedeuten, z.B. *minikjole*. In allen diesen Fällen wird positiv oder neutral gewertet. Antonymisch dazu *maxi-*, vgl. *minilængde* – *maxilængde*.

mono-

Das Präfix *mono-* (< griech. *mónos* ‘allein, einzig, einzeln’) erscheint in der Bedeutung ‘allein, Einzel-’, z.B. *monodrama*, *-kultur*, *-optagelse*, *-plan*. Antonymisch dazu vielfach *poly-*, vgl. *monoteisme* – *polyteisme*, *monoteist* – *polyteist*.

multi-

Das Präfix *multi-* (< lat. Pl. von *multus* ‘viel, vielfach’) erscheint in einigen Substantiven, z.B. *multibil*, *-geni*, *-hus*, *-kulturalist*, *-kunst*, *-kunstner*, *-mand*, *-media*, *-menneske*, *-problem*, *-rum* (ibid. 220). Synonymisch dazu *mange-*, vgl. *multi-* / *mangemilionær*.

myto-

Das Präfix *myto-* (< griech. *mythos* ‘Sage’, vgl. *myte*) kommt sehr selten vor, z.B. *mytomani*.

neo-

Das Präfix *neo-* (< griech. *neo-* < *néos* ‘neu, erneuert, jung’) verbindet sich hauptsächlich mit Bildungen auf *-isme* und *-ist*, die bestimmte politische, wissenschaftliche und künstlerische Richtungen und Strömungen bzw. deren Vertreter oder Anhänger bezeichnen. Mit *neo-* konkurriert synonymisch *ny-*, aber diese Konkurrenz ist nur auf einige Fälle beschränkt, und es tritt kein semantischer Unterschied zwischen ihnen in Erscheinung, vgl. *neo* – / *nyfascisme*, *neo-* / *nykolonialisme*, *neo-* / *nyliberalisme*, *neo-* / *nynazisme*, *neo-* / *nypositivisme*, aber: *neofuturisme*, *-kommunisme*, *-racisme*, *-rationalisme*, *-romantik* (ibid. 220). Das Präfix *neo-* steht manchmal auch in Verbindung mit Ableitungen von Personennamen, vgl. *neodarwinisme*, *-stalinisme*.

neuro-

Das Präfix *neuro-* (< griech. *neuron* ‘Sehne, Flechte, Nerv’) kommt nur in einigen Substantiven vor, z.B. *neurofysiologi*, *-kirurgi*, *-medicin*, *-psykologi*.

non-

Das Präfix *non-* (< lat. *non-* ‘nicht’) hat verneinende Funktion. Es drückt einen kontradiktorischen Gegensatz aus, z.B. *nonkonformist*. Im Gegensatz zu *ikke-* kommt *non-* nur vor Wörtern fremder Herkunft vor, z.B. *nonkonformisme*, *-konformitet*, *-profit*.

pan-

Das Präfix *pan-* (< griech. *pan*, Neutrum von *pas* ‘all, gesamt’) kommt sehr selten vor, z.B. *panafrikanist*, *-arabisme*, *-germanisme*, *-slavist*, *-teist*, vgl. *ateist*.

para-

Das Präfix *para-* (< griech. *pará* ‘neben’) erscheint in einigen Substantiven, z.B. *paradysenteri*, *-frase*, *-psykolog* (vgl. *metapsykolog*), *-psykologi*, *-tyfus*. Ausserdem gibt es die Lehnübersetzung *paramediciner* (< amer. *paramedic* ‘lægeassistent’) ‘Falckredder’ (ibid. 79).

per-

Das Präfix *per-* (< lat. *per* ‘durch’) ist nur gering (in der Chemie) vertreten, z.B. *pernitrat*, *-sulfat*.

poly-

Das Präfix *poly-* (< griech. *poly-* ‘viel, mehr’) kommt sehr selten vor, z.B. *polyrytmik*, *-teknik*, *-tekniker*. Es entspricht meist den dänischen Äquivalenten ‘meget, mange’ und wird manchmal antonymisch zu *mono-* verwendet, vgl. *polyteisme* – *monoteisme*, *polyteist* – *monoteist*.

post-

Das Präfix *post-* (< lat. *post* ‘nach, hinter’) drückt die zeitliche Abfolge aus, z.B. *postkommunisme*, *-modernisme*, *-modernist*, *-modernitet*.

pro-

Das Präfix *pro-* (< lat. *pro-* ‘vor, für, anstatt’) wird im Dänischen seit ca. 1750 in der Bedeutung ‘stellvertretend’ gebraucht, z.B. *prodekan*, *-rektor*, auch: *pronomen*.

proto-

Das Präfix *proto-* (< griech. *prōtos* ‘der Erste, Höchste’) bezeichnet das Ursprüngliche, Vorbildliche und dient der Hervorhebung, z.B. *protoplasma*, *-type*.

præ-

Das Präfix *præ-* (< lat. *prae-* ‘(zeitlich) vor’) ist schwach produktiv und bezeichnet die zeitliche Lage vor etwas, z.B. *præeksistens*, *-fabrikation*, *-historie*.

pseudo-

Das Präfix *pseudo-* (< griech. *pséudo-* ‘falsch, unecht’ < *pseudein* ‘lügen’), das im Dänischen seit ca. 1750 verwendet wird, bezeichnet das Unechte, Falsche, Scheinbare und bekommt oft eine abschätzende Bedeutung, vgl. *pseudodata*, *-forhold*, *-krystal*, *-problem*, *-videnskab*. Das betrifft auch einige Personenbezeichnungen, z.B. *pseudodemokrat*, *-feminist*, *-patriot*, *-teoretiker*. Dieses Präfix ist auch verbindbar mit Substantiven, die negativ Bewertetes bezeichnen, z.B. *pseudofascist*.

psyko-

Das Präfix *psyko-* (< griech. *psykho-* < *psykhē* ‘Seele, Bewusstsein’) bildet ein Modell in Verbindung mit einigen Substantiven, z.B. *psykoanalyse*, *-drama*, *-fysik*, *-lingvistik*, *-teknik*, *-terapeut*, *-test*.

pyro-

Das Präfix *pyro-* (< griech. *pyr* ‘Feuer’) kommt sehr selten vor, z.B. *pyromani*, *-teknik*, *-tekniker*.

re-

Das Präfix *re-* (< lat. *re-* ‘zurück, wieder, noch einmal’) bezeichnet vorwiegend die Wiederholung einer Handlung, um einen alten Zustand wiederherzustellen. Es entspricht meist dänischem *igen*. Alle *re-*Substantive verbinden sich mit fremder Basis, z.B. *reaktion*, *reassurance*, *reeksport*, *reetabling*, *reinkarnation*, *reintegration*, *reinvestering*, *rekonstruktion*, *repremiere*, *retransmission*.

semi-

Das Präfix *semi-* (< lat. *semi-* ‘halb’) ist kaum noch produktiv, z.B. *semi-finale*, *-kolon*.

socio-

Das Präfix *socio-* (< lat. *socius* ‘Gefährte, der mit einer Gesellschaft Verbundene’) kommt sehr selten vor, z.B. *sociolinguist*, *-lingvistik*.

sub-

Das Präfix *sub-* (< lat. *sub-* ‘unter, untergeordnet, neben’) bezeichnet meistens ein Unterordnungsverhältnis bzw. die räumliche Lage unterhalb von etwas, z.B. *subgenre*, *-kontinent*, *-kultur*, *-troperne*.

super-

Das Präfix *super-* (< lat. *super-* ‘über-, sehr, besonders, höchst’ / < engl. *super-*) hat augmentative, intensivierende Bedeutung und drückt eine Verstärkung im Sinne von ‘in hohem Maße’ aus, z.B. *superbenzin*, *-film*, *-hjerne*, *-hold*, *-liga*, *-sportsvogn*, *-tanker*. Die bekanntesten Personenbezeichnungen, die mit *super-* vorkommen, sind: *superatlet*, *superbruger* (< engl. *super user*), *-ego*, *-egoist*, *supermand* (< engl. *superman*) (auch: *superkvinde*), *-menneske*, *-sprinter*, *-sværvægter*, *-talent*. Synonymisch zu *super-* wird manchmal *mega-*, *stor-*, *supra-* oder *top-* gebraucht, vgl. *super-* / *megastar*, *super-* / *stormagt*, *super-* / *supraledning*, *super-* / *topmodel*, *super-* / *topstjerne*. Antonymisch dazu teilweise *anti-*, vgl. *superhelt* – *antihelt*.

supra-

Das Präfix *supra* (< lat. *supra* ‘oben, oberhalb, über’) wird oft durch *over-* ersetzt: *supraledning*, *-naturalisme* (selten).

tele-

Bei Bildungen mit *tele-* (< griech. *tele-* ‘fern, weit’) sind zwei Typen der semantischen Beziehung zwischen den beiden Konstituenten deutlich ausgeprägt. Das Präfix *tele-* betrifft vor allem Telekommunikation, z.B. *telebutik*, *-data*, *-fax* (< engl. *fax* < *facsimili*), *-forbindelse*, *-foto*, *-kabel*, *-konference*, *-kunde*, *-marked*, *-marketing*, *-møde*, *-net*, *-område*, *-satellit*, *-selskab*, *-shopping*, *-teknik*, *-tekst*, *-undervisning*, *-vision* (ibid. 221). Eine andere semantische Beziehung liegt in Substantiven vor, in denen *tele-* bezeichnet, dass etwas auf eine größere Entfernung verläuft oder einen größeren Abstand betrifft, z.B. *telelinse*, *-medicin*.

termo-

Bei Bildungen mit *termo-* (< griech. *thermós* ‘warm, heiß’) sind zwei Typen der semantischen Beziehung zwischen den beiden Konstituenten deutlich ausgeprägt. Es gibt einige Beispiele mit diesem Präfix in der Bedeutung ‘aus

wärmeisolierendem Material', z.B. *termoelement*, *-flaske*, *-jakke*, *-kande*, *-rude*, *-sok*, *-tøj*, *-vindue*. Eine andere semantische Beziehung 'Temperatur und Wärme betreffend' kommt in wenigen Bildungen vor, z.B. *termodynamik*.

trans-

Das Präfix *trans-* (< lat. *trans* 'über – hin(aus), jenseits') tritt fast ausschließlich in deverbalen Derivaten auf, z.B. *transformation*, vor allem in Fachwörtern, z.B. *transaktion*, *-fusion*, *-lokation*, *-mission*, *-mutation*, *-seksualitet*.

ultra-

Das Präfix *ultra-* (< lat. *ultra* 'über – hinaus', 'jenseits'), das 'äußerst, übermäßig, übertrieben' bedeutet, verbindet sich vor allem mit solchen Personenbezeichnungen als Basen, die in der Form von substantivierten Adjektiven erscheinen, z.B. (den) *ultrakonservativ(e)*, und es drückt einen extremen Steigungsgrad aus, z.B. *ultraliberalisme*. Es tritt auch in der Bedeutung 'Überschreitung bestimmter Grenzwerte' auf, z.B. *ultralyd*, *-lys* (besonders in der Physik).

vice-

Das Präfix *vice-* (< lat. *vice* 'an Stelle von') – im Dänischen seit ca. 1750 – verbindet sich hauptsächlich mit bestimmten Titeln. Die Bildungen mit *vice-* sind terminologisch als Bezeichnungen für Stellvertreter der Inhaber höherer Dienststellungen fixiert, z.B. *viceadmiral*, *-direktør*, *-inspektør*, – *-minister*, *-præsident*, *-formand*, *-forstander*, *-kansler*. *Vice-* wird auch mit Zusammensetzungen kombiniert, vgl. *viceborgmester*, *-forsvarsminister*, *-generaldirektør*, *-ministerpræsident*, *-politichef*, *-premierminister*, *-verdensmester*.

øko-

Bei Bildungen mit *øko-* (< griech. *oikos* 'Wohnung') sind zwei Typen der semantischen Beziehung zwischen den beiden Konstituenten deutlich ausgeprägt. Das Präfix *øko-* ist vor allem die Kürzung von *økologisk*, und es gibt eine Reihe von Beispielen in der Bedeutung 'die Ökologie betreffend, zu ihr gehörend, auf ihr beruhend', z.B. *økobaby*, *-bonde*, *-camping*, *-gris*, *-katastrofe*, *-krise*, *-kylling*, *-landbrug*, *-landmand*, *-lingvist*, *-mad*, *-museum*, *-mælk*, *-mærke*, *-produkt*, *-sfære*, *-system*, *-turisme*, *-vare* (ibid. 213f.). Eine andere semantische Beziehung liegt in wenigen Bildungen vor, in denen *øko-* die Kürzung von *økonomisk* ist, z.B. *økohistorie*, *-plan*.

6. Schlussfolgerungen

Abschließend lässt sich Folgendes feststellen:

1) Nicht alle Präfixe sind in der gleichen Weise reihenbildend geworden. Die am meisten ausgebaute Gruppe sind die Bildungen mit *anti-*, *bio-*, *in-*, *mini-*,

mis-, *neo-*, *tele-*, *vice-* und *øko-*. Die Zahl der Präfixbildungen mit anderen Präfixen ist gering oder sehr gering. Manche Typen scheinen nicht produktiv zu sein.

2) Einige Präfixe unterliegen einer regelmäßigen Angleichung an den Anlaut des Basislexems, z.B. *il-* (vor *-l-*) / *im-* (vor *-m-*) / *ir-* (vor *-r-*), *ko-* (vor Vokal und *-p-*) / *kon-* (vor *-f-*, *-t-*) / *kor-* (vor *-r-*).

3) Verschiedene Präfixe können mit der gleichen Basis vorkommen, z.B. *a-*, *mono-*, *pan-*, *polyteist*; *anti-*, *postkommunisme*; *hetero-*, *homo-*, *transsexualitet*.

4) Manche Präfixe können synonymische oder antonymische Beziehungen eingehen. So konkurrieren synonymisch u. a. *neo-* und *ny-*, z.B. *neo-* / *nykapitalisme*, wobei *ny-* als erstes Glied des Kompositums aufgefasst wird. Sie sind weitgehend austauschbar, wenn man die unterschiedliche Frequenz (*ny-* wird immer gebräuchlicher) außer Acht lässt. Zwischen den beiden Formen gibt es keine semantische Differenzierung. Bei der Antonymie handelt es sich meistens um eine konträre Gegensatzbeziehung, vgl. *superhelt* – *antihelt*, *makrokosmos* – *mikrokosmos*, *maxikjole* – *minikjole*, *monoteist* – *polyteist*.

5) Für mehrere Arten der Modifikation der Basis stehen mehrere Präfixe zur Verfügung. Die Präfixbildungen mit den Negationspräfixen, wie *a-*, *anti-*, *il-*, *in-*, *ir-* und *non-*, drücken gewöhnlich einen kontradiktorischen oder einen konträren Gegensatz aus und stehen zu ihren Basen im Verhältnis der Komplementarität, d.h. es werden Gegensätze polarer Art gebildet, vgl. *determinist* – *indeterminist*, *konformist* – *nonkonformist*, *rationalist* – *irrationalist*, *teist* – *ateist*.

6) Es werden immer noch neue Präfixbildungen im Dänischen gebildet, z.B. *supercomputer*, *økofascist*, *-feminist*, *-landmand*, *-lingvist*, *-turist*. Viele von ihnen sind formal an entsprechende lateinische bzw. griechische Ableitungen angelehnt, die vor allem im Fachvokabular entstanden waren und als Vorbild für Analogiebildungen im Dänischen wirkten. Dort hatten sie ein formales Gegenstück in einem präfixlosen Substantiv.

Bibliographie

- Bußmann, Hadumod. 2002. *Lexikon der Sprachwissenschaft*. 3. Aufl. Stuttgart: Kröner.
- Den Danske Ordbog. 2003–2005. Bind 1–6. Udg. af Det Danske Sprog- og Litteraturselskab. København: Gyldendal.
- Diderichsen, Paul. 1957. *Elementær Dansk Grammatik*. 2. udg. København: Gyldendal.
- Donalies, Elke. 2005. *Die Wortbildung des Deutschen. Ein Überblick*. 2. überarbeitete Aufl. Tübingen: Narr.
- Erben, Johannes. 2006. *Einführung in die deutsche Wortbildungslehre*, 5., durchgesehene und ergänzte Aufl. Berlin: E. Schmidt Verlag.

- Fleischer, Wolfgang / Barz, Irmhild. 1995. *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*, 2. durchgesehene und ergänzte Aufl. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
- Hansen, Aage. 1967. *Moderne Dansk*, II. København: Grafisk Forlag.
- Hentschel, Elke / Vogel, Petra M. (Hrsg.). 2009. *Deutsche Morphologie*. Berlin, New York: Walter de Gruyter.
- Jarvad, Pia. 1995. *Nye ord – hvorfor og hvordan?* København: Gyldendal.
- Kessel, Katja / Reimann, Sandra. 2008. *Basiswissen Deutsche Gegenwartssprache*. 2. überarbeitete Aufl. Tübingen und Basel: A. Francke Verlag.
- Politikens Nudansk Ordbog med etymologi*. 2005. 3. udg. København: Politikens Forlag.
- Römer, Christine. 2006. *Morphologie der deutschen Sprache*. Tübingen und Basel: A. Francke Verlag.
- Skautrup, Peter. 1968. *Det danske sprogs historie*, IV. 2. udg. København: Nordisk Forlag.